

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

126 (31.5.1930)



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

31. Mai: 1750 *Staatsmann R. A. v. Hardenberg. — 1793 Bern liegt über Girondisten. — 1817 *Dichter Georg Herwegh. — 1817 *Sozialist Wilhelm Lohde. — 1819 *Amer. Dichter Walt Whitman. — 1902 Friede v. Prätoria (Burenkrieg). — 1924 Internationale gewerkschaftliche Arbeiterkonferenz in Wien.

1. Juni: 1861 Entdeckung des magnetischen Nordpols. — 1863 Bismarcksche Presseordnung. — 1875 *Soz. Karl Seegering. — 1899 *Nobelpreis Dichter K. Grotz. — 1920 Polen fällt an Polen. — 1923 Robb. Geme: Wob bei Paragim. — 1926 Moschiff poln. Staatspräsident. — 1927 Eröffnung der Badn Festland-Eilt.

Der Letzte zahlt Alles

Belanntlich hat der Badische Landtag durch Beschluß des Finanzgesetzes vom 16. April 1930 nunmehr auch die freien Berufe, insbesondere die Ärzte und Rechtsanwälte, zur Gewerbesteuer herangezogen. Diese Maßnahme wurde damit begründet, daß die Besteuerung gerade dieser Berufsstände nabeliege, weil es sich um Berufe handelt, die Leistungsfähiger sind wie mancher gewerkschaftliche Gewerbetreibende mit dem weiteren Zusatz (nach einer Verlautbarung des Finanzministers in einem Zeitungsartikel), daß „es nicht zu verantworten sei, daß ein Handwerksmeister mit 3000 M. Gewerbesteuer besteuert wird, ein Arzt oder Rechtsanwalt mit 40 000 M. Zehntausendmal mehr, jedoch freibleibt.“

In einem Artikel des Herrn Rechtsanwalt Dr. Sidinger „Rechtsanwaltschaft und Gewerbesteuer“ in der Badischen Presse wird nun gegen diese Steuer energisch Front gemacht mit dem Argument, daß der Beruf des Arztes und Rechtsanwaltes kein Gewerbe sei, das einen Ertrag aus fundierten Einkommensquellen abwerfe, wie beim Gewerbetreibenden. Die Tätigkeit des Arztes und Rechtsanwaltes sei eine rein persönliche Arbeitsleistung, die schon mehr als genügend mit der Einkommenssteuer belastet sei ufm. ufm. Am Schluß des Artikels wird gesagt: „Die Anwaltschaft wird mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln gegen dieses Gesetz vorgehen und sie wird Mittel und Wege suchen, um die für sie in ihrer heutigen Lage untragbaren wirtschaftlichen Folgen zu beseitigen oder mindestens zu mildern.“ d. h. mit anderen Worten: Der Anwaltstaxi wird erhöht werden.

Die Ärzte haben sich mit dieser Frage ebenfalls befaßt, haben aber, wie man im Volksmund sagt, mit der Sache einfach „kurze Rümme gemacht“. Sie erließen letzter Tage in den Karlsruher Zeitungen folgende Anzeige: „Infolge Steigerung der allgemeinen Lasten (Gewerbesteuer ufm.) steht sich die Karlsruher Ärzteschaft genötigt, die Honorare ab 1. Mai 1930 entsprechend zu erhöhen. Verein Karlsruher Ärzte e. V.“

Die Kranken sind es also, die die Gewerbesteuer tragen sollen. Die Ärzte sollen nicht die Ärzte, die sie eigentlich nach der Ansicht des Gesetzgebers selbst zahlen sollten. Wie auch der Gesetzgeber nicht wollte, daß der Rechtsanwalt die Gewerbesteuer des Rechtsanwaltes tragen soll. Man wollte doch den wirtschaftlich Stärkeren treffen.

Wenn wir das sagen, so tun wir das mehr im Sinne einer einfachen Feststellung, wie eines Vorwurfs. Gilt doch nach bürgerlich-rechtlichen Begriffen das Abwälzen eigener Lasten auf einen Andern als selbstverständliche Sache von der Welt. Man nennt das „richtig kalkulieren“. Wer heute vom Handwerksmeister eine Rechnung erbittet, oder etwas im Laden kauft, darf unbedingt beruhigt sein. Es sind alle Unkosten und Steuern eingerechnet, auch die Gewerbesteuer. Der ganze kapitalistische Produktions- und Güterverteilungsprozeß besteht im Abladen von einem auf den Andern bis herunter zum Konsumenten, der aber selbst meistens nicht abladen kann. Der Letzte zahlt Alles. Wenn aber dieser Letzte, der Arbeiter, Angehörige oder untere Beamte infolge des immer weiter steigenden Lebensstandards sieht, daß es ihm hinten und vorne nicht mehr reichen will und vor die Notwendigkeit gestellt ist, sein kleines Einkommen der steigenden Teuerung auszugleichen, dann ist dieser Letzte nach bürgerlichem Begriff „ein von Gewerkschaftssekretären, oder politischen Mitarbeitern aufgebehtes Individuum, das eigentlich gar keine Veranlassung hat, Verbesserungen zu stellen, sondern ansehnlich der allgemeinen Notlage höchst genüsslich zusehen.“

Stadtverwaltung und Presse

Der Mannheimer Oberbürgermeister im Rundfunk.

Im Rahmen der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der städtischen Nachrichten- und Presseämter in Magdeburg am Mittwoch, sprach der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Heimerich über „Die Notwendigkeit der Publizität in der öffentlichen Verwaltung“. Der Vortrag wurde von einigen deutschen Sprechern übernommen und kennzeichnete die Bedeutung der Presse für die Stadtverwaltung in folgenden Sätzen:

„Die städtischen Presse- und Nachrichtenämter beginnen erst in neuerer Zeit einigermaßen richtig zu funktionieren; man beginnt einzusehen, daß nur volle Publizität allein zum Ziele führen kann. Nicht die Vermittlung von Einzelnachrichten ist die wichtigste Aufgabe der Presseämter, sondern die ständige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Zeitungen und Korrespondenzbüros, verbunden mit dem Bestreben, alle Dinge im Zusammenhang des Ganzen zu sehen und der Presse auch ein Bild über dieses Ganze zu geben. Der Leiter des Presseamtes muß die richtige Mitte finden zwischen den Interessen der Verwaltung und den Anforderungen der journalistischen Publizität, aber die Förderung der Publizität darf nicht zur völligen Diskontinuität in einer Gemeinde führen. Ueber Veröffentlichung oder Geheimhaltung kann nur diejenige Stelle entscheiden, die den Gesamtzusammenhang zu beurteilen vermag. Die Presse muß auch dazu beitragen, ein wirkliches Vertrauensverhältnis zwischen Verwaltung und Presse herzustellen. Erfreulicherweise hat in der deutschen Presse das kommunalpolitische Interesse seit dem Kriege außerordentlich zugenommen und die Redaktionen verfügen über Persönlichkeiten, die mit dem Interesse für kommunalpolitische Dinge eine zunehmende Kenntnis des komplizierten Verwaltungsapparates und der kommunalen Einrichtungen verbinden.“

Die Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltungen mit der Presse wird mitunter nicht unerheblich erschwert durch die Konkurrenz der Zeitungen untereinander. Durch Klumpen- und sektorisches Hinwegkommen sein, viel schwieriger ist das Verhältnis der Verwaltung zu einer auf Sensation eingestellten Presse; hier wird bei der Presse selbst die Reformarbeit einzusetzen haben. Die Verwaltung darf natürlich auch die allgemeinere Presse nicht schlechter informieren als die anderen Zeitungen und darf nicht überempfindlich sein gegen Kritik, auch wenn sie scharf und rückhaltlos zum Ausdruck kommt; nur wenn sie in persönlich gebärdeter Form geäußert ist, kann kein Vertrauensverhältnis weiter bestehen. Besonders umstritten ist das Problem der Publizität da, wo es sich um wirtschaftliche Unternehmungen der öffentlichen Hand handelt. Sie kann nicht so weit ausgedehnt werden, daß die Wirtschaftlichkeit und die Konkurrenzfähigkeit dieser Betriebe darunter leidet. Jedenfalls dürfen aus dem Verhältnis zwischen öffentlicher Verwaltung und Presse zwei Elemente niemals ausgegliedert werden; das persönliche Vertrauen und die Verantwortung gegenüber dem Gemeinwesen. In der Demokratie kann die Verwaltung der Mitarbeit der Presse nicht entbehren. Die Kenntnis politischer Tatsachen dem einzelnen Staatsbürger zu vermitteln, ist in erster Linie Aufgabe der Presse. Ueber die Erfüllung dieser Aufgabe zu erleichtern, ist zwinrende Notwendigkeit für die öffentliche Verwaltung.“

Diese Worte des Mannheimer Stadtoberhauptes verdienen weiteste Beachtung und Befolgung in der Praxis.

Mutter Krauens fährt ins Glück

Soziale Filmbilder aus Jilles Mißjoh

Filme gibt es in großer Zahl. Der überwiegende Teil davon ist der Unterhaltung, dem Vergnügen, der Liebe, der kitschigen Sensation gewidmet. Unangenehm lassen sich täglich von diesen Filmen direkt und indirekt beeinflussen. Mit sozialen Filmen kann das Kino auf eine neue Ebene gehoben werden. Außerdem verhält sich sozialen Dingen gegenüber das Kapital entgegenarbeitend, aus ganz gesundem Selbsterhaltungstrieb.

Nun läuft seit gestern in den Badischen Lichtspielen ein Jille-Film, der auf jeden Schaffenden ungeheuer revolutionierend wirken muß. Hauptdarsteller hier unten in Süddeutschland, wo der Berliner Wedding, keine Bewohner, keine Mietkafetern mit feineren Hinterhöfen nur der Schilberung nach bekannt sind. Der Film ist pädagogisch, sozial und wirtschaftlich wird alles demonstriert, daß man unwillkürlich glaubt, man ist auf einer Wanderung durch all das Elend, Leid, die Schicksale, die durch den Menschen in solcher Zusammenpackung geboren werden.

Der gar nicht langer Zeit ist Professor Heinrich Jille in Berlin gestorben. Wer war Jille? Eine eigenartige Künstlerpersönlichkeit und ein ganzer Mensch. Sein Zeichenstil brachte mit wenigen Linien treffend das zum Ausdruck, was er sah. Und er sah seine Berliner. Selbst im Norden Berlins wohnend, kannte er auf seine Umgebung. Er zeichnete nicht nur Elendsgestalten. Alle Schichten des Volkes stellte er mit gleicher Liebe, gleicher künstlerischer Sorgfalt, gleicher humoristischer Trefflichkeit dar. Dem ehrlich sich erarbeitenden und durchs Leben schlagenden Arbeiter galt seine besondere Liebe. Jille blieb auch bis ans Lebensende in seinem Mißjoh. Hier bei den Armen und Gedrückten, da konnte er seine anhaltende Bilder mit diesen schmerzenden persönlichen Ausdrucksformen schaffen.

Dans Oswald plaudert als Herausgeber richtig über Jille, wenn er an die Spitze seines Buches den Vers als Motto setzt: „Am Tage: Arbeit, erster Jille; abends: einen Schluck in der Döckle; zu ein bißchen Mißjoh; das hält munter.“ — Heinrich Jille.“

Nun zu den Bildern selbst. Darstellerlich leben all die Gestalten, die Jille auf ungeheuren Bildern festgehalten hat. Man empfindet, daß die in dieser furchtbaren Umgebung doch gute Menschen sind. Die Typen haben nicht geübertrieben, aber sie sind so echt und wahr, daß man sie nicht besser in ihrem Mißjoh nach jahrelangem Aufenthalt am Wedding in Berlin leben kann, wie durch diesen Film. Die ganze Handlung ist eine einzige Antilope gegen alle die Mächte, die diese Menschen in solche Wohnungen schieben. Der Schicksal, der Arbeit bekommt ein Präzedenz-Geschehen, wenn er von den Hoffenbewahnen und Klassenkämpferischen Gewissen, wenn er mitunter sehr dramatische und drastische Handlung ist das Bedeutende dieses Films, sondern das Auftritte der ungeliebten Schilberung sozialer Verhältnisse des Proletariats im Berliner Norden. Filmlich, darstellerlich und beleuchtungs-technisch ist dieses Produkt ausgezeichnet.

Wer es irgendwie ermöglichen kann von untern Lesern, der besuche diese Filmvorführung. Jeder geht humorvoll erheitert, Klassenkämpferisch erfrischt und sozial erkennender nach Hause. Schir.

Ueber die Aufgaben des Gewerbeaufsichtsamtes

Spricht am Montag, den 2. Juni, abends halb 8 Uhr, in einer Delegiertenversammlung des Ortsausschusses Karlsruhe des ADGB, der Vorstand des badischen Gewerbeaufsichtsamtes, Herr Oberregierungsrat Emele. Zu dieser Versammlung sind nicht nur die Delegierten freundlich eingeladen, sondern auch die Vertrauensleute und Betriebsräte werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Auf dem Groß-Platztag nach Karlsruhe ist die Parole! Karlsruhe steht morgen Sonntag im Zeichen der Luftfahrt. Manches Auge wird verwundert aufschauen, wenn am Vormittage das Geschwader zum Propagandafeld aufsteigen und das Propellergeräusch aufhören läßt. Es ist dann aber auch Zeit, daß sich die Besucher der Veranstaltung zum Aufbruch richten, denn das überaus interessante und reichhaltige Weltfahrtprogramm soll pünktlich 3 Uhr nachmittags beginnen und wird bis gegen 7 Uhr abgewickelt sein. Den Anweisungen der Polizeibeamten und des Wsperungspersonals ist strengstens Folge zu leisten. Zufahrtsstraßen und Wege sind durch Wegweiser gekennzeichnet.

(.) Händeloff. Nachdem am Samstag um 4. Händeloff am Freitagabend die erfolgreiche Ausführung des Orchesterkonzertes in der Städtischen Festhalle unter Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Krups und Kapellmeister Dr. Heins Knöfl im stattgefunden hat, wird heute, Sonntag, als weiterer Programmpunkt im Rahmen der Tagung der Händeloffgesellschaft ein Vortrag über „Händel in der Gegenwart“ im Bürgeraal des Rathauses gehalten. Universitätsprofessor Dr. Heinrich Bessler aus Heidelberg ist hierfür gewonnen worden. Am Abend gelangt als Veranstaltung der Karlsruher Chorvereinigung das Oratorium „Eifer“ unter Leitung von Kapellmeister Dr. Heins Knöfl im großen Festhalle-

saal zur Aufführung. Es empfiehlt sich, in den Vorverkaufsstellen rechtzeitig Karten zu sichern.

(.) Straßenreinigung. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in der Stadt Karlsruhe, so auch in Karlsruhe, die alljährlich wiederkehrende Straßenreinigung zu Gunsten des Roten Kreuzes statt. Der Erlös findet Verwendung in Karlsruhe für die vielen leistungsfähigen Fabrik-Einrichtungen des Roten Kreuzes und für die Kleinrenten-Hilfe. Der Badische Brauereiverein vom Roten Kreuz und die örtliche Sanitätskolonne bitten die hiesige Bevölkerung in Anbetracht des möglichen Schnees doch die Sammlung nach Kräften unterstützen zu wollen.

(.) 25jähriges Dienstjubiläum bei der Karlsruher Post- und Schließgesellschaft m.b.H. Am 1. Juni 1930 kann Herr Kontrolleur Karl Muth auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. Seine großen Verdienste für das Bewachungsgewerbe haben ihm das volle Vertrauen seiner Direktion und der ganzen Belegschaft gegenüber. Ueber die Hälfte dieser Zeit ist Herr Muth dem Sonderdienst bei der Brauereigesellschaft vom S. Moninger anvertraut.

Koltschke. Unter den gemeinnützigen Einrichtungen des V. A. F. z. u. n. e. i. s. vom Roten Kreuz, Amateurein Karlsruher, verdient eine Koltschke, Schefelstraße Nr. 37, besondere Aufmerksamkeit. In dieser auf drei einjähigen Karlsruher Koltschke wird in zwei saubere gehaltenen Sälen mittags und abends einmündig oder gute bürgerliche Kost verabreicht. Alles Nähere möge aus der Anzeige in heutiger Nummer entnommen werden, worauf an dieser Stelle hingewiesen sei.

Ringkampf im Coliseum. Der gefürchtete Vorhieb Abend der Ringkampfe brachte den Protestkampf gegen Stolzenwald. Auf beiden Seiten wurde vorzüglich gerungen, man hatte den Eindruck, daß das Kräfteverhältnis der beiden Ringer ziemlich ausgeglichen war. Kop vielleicht etwas höher, daß Stolzenwald aber sich als der bessere Techniker erweist und sich verhält ihm auch zu einem einmündigen Siege über Kop. Am Ende der Ringkampfe wehrte gegen Widmann konnte Widmann wider seinen geschätzten Doppelpolsten den Sieg an sich reißen. Einmal schied in seinem Kräftefeld bewundernswürdige Leistungen. Der deutliche Schiedsabend bringt den grandiosen Kampf um den 1. und 2. Platz Widmann gegen Stolzenwald-Deutsches. Um den 3. und 4. Platz kämpften Widmann-Deutschland gegen Kop-Jugoslavien. Nach den Kämpfen Profanierung und Ehrung der Sieger. Vorverkauf den ganzen Tag im Gaarenhaus Reiche, Ecke Waldstraße und Kaiser-Vollage.

Veranstaltungen

Mußt aus der Familie Bach — Frühkonzert des Mannischen Musikvereins. Die wir seit einigen Jahren eine Wiederbelebung der Bach'schen Werke erleben, so macht auch der Erkenntnis der Bach'schen Werke, weit deren Förderung man schon auf Jeller und Mendelssohn zurückzuführen immer noch weitere Fortschritt. Ein besonders interessantes Beispiel ist es, Werke von Bach's Söhnen mit denen des großen Vaters zu Bach zusammenzuführen. Das Programm begann zwar schon mit einem älteren Werke Bach's, Joh. Bernhard Bach (1678—1749), dessen gelegentlich kontroverser Stil die harmonische Größe unseres großen Bach allerdings noch vermischen läßt. Umso mehr übertrifft die Tatsache, wie drei großen Söhne Bach's, Philipp Emanuel und Joh. Christian Bach, nach und nach eine neue Epoche einleiteten, die bei dem letzten der Mannischen Schreibezeit schon nahe verwandt ist. Durch diese Zusammenstellung erfährt das Programm eine große Mannigfaltigkeit. Um die jeder Dinstag künstlerisch hochstehende Aufführung nahmen sich im Mannischen Musikverein und Victorie Seimbold, in der Violine Grifa, und Arthur Hoff an, die eine Suite von N. S. Bach für Violine, Violine und den 2. und 3. Satz des Violinconcerts (K) zur Aufführung bringen. Der nächste Abend, Dienstag den 3. Juni, im Gärtnersaal bringt ein Orchester und Sologebäude aus der Zeit der Romantik, Klavier und Violinconcert von Mendelssohn, Violinconcert von Heilmann usw.

Sonntagskonzerte im Stadgarten. Am kommenden Sonntag, 1. Juni, finden im Stadgarten drei Konzerte statt und zwar von 11—12 Uhr ein Frühkonzert, zu dessen Zweck Musikauswahl nicht ergebnen von 16—18 Uhr ein Kammermusikonzert und von 19—21 Uhr das erste diesjährige Kammermusikonzert. Alle drei Konzerte werden von der allseitig beliebten Quartette unter besonderer Leitung von Herrn Obermusikmeister S. Heffia ausgeführt. Auf vielseitigen Wunsch wurde der Beginn des Kammermusikonzertes auf 16 Uhr verlegt, besonders aufmerksam gemacht wird. Die Programme werden besonders musikalischen Genus. Wenn Aufsehen nach ist für diesen Sonntag auch schönes Wetter zu erwarten, so daß alle Vorliebhaber der Musik sich im schönen Stadgarten einige recht genussreiche Unterhaltungsstunden zu verleihen.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Am Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr, findet im Württemberg Hof (Ecke Goethe- und Pfandstraße) eine öffentliche Kreisversammlung statt, in welcher Gen. Stadtschulrat Kimmelfeldmann sprechen wird über „Der Sozialismus als Kulturidee“. Die Sitzungsoblenze werden gebieten, die Handzettel ab Sonntag morgen bei den Bezirksführern abholen.

Arbeiterwohlfahrt. Am Montag, 2. Juni, abends 8 Uhr, findet im Büro Karlsruhe, Friedrichstraße 22, eine Vorstandssitzung statt. Das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder wird erwartet.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

1. Kameradschaft. Montag, 3. Juni, abends halb 8 Uhr, abends öffentliche Versammlung im Kameradschaftslokal zum Bernhardshof. Kameraden! Wir sind vom Gau Pfalz zum republikanischen Landverband mit Bannerweize nach Birmlens am 8. Juni, nach (Pfingsten) eingeladen und beschließen uns zu beteiligen und dabei mit Autos zu unternehmen. Abfahrt Sonntag, 3. Juni, nachmittags, Rückkehr am Abend etwa 9 Uhr. Anmeldungen, die unbedingt wegen der Autoabteilung erfolgen müssen, sind bis zum Sonntag, 4. Juni, abends, bei der Geschäftsstelle Zitel 30 zu tätigen, wobei das Fahrgeld (3.50 M.) mit zu entrichten ist. Kameraden! Eine starke Beteiligung erwartet werden. Alles Nähere erfährt man bei der Anmeldung.

Schuhvorier! Sonntag, 1. Juni, 4 Uhr nachmittags, Sandhofspiel in Durlach auf dem Platz der Turngemeinde Durlach. Treffpunkt der Handballer 3 Uhr am Durlacher Tor.



3

Pfg.

Roth-Händle

3

Pfg.


Cigaretten — in altbewährter Qualität!

beschriebene Steuererleichterung, was allgemeines Interesse hervorrief. Die Biersteuer, die neu eingeführte Mineralwassersteuer, die auf Kosten der Gesundheit geht, die Gemeindesteuer, die eine Ausbeutung auf die freien Berufe gefunden hat, das vielumstrittene Gebäudebesitzersteuergesetz, das von der demaligen Aufhebung eingeführt wurde, fand eine intensive Behandlung. Die nicht angeführten Steuern haben natürlich vom Standpunkt der Gemeindevorsteher aus betrachtet eine große Wichtigkeit. Diese Dinge in der Tat zeigen ein außerordentlich engherziges Netz und außerdem eine Ueberlegung, um aktiv gegen diese ungerechten Belastungen anzukämpfen zu können. Zum Schluß sprach Gen. Köpfer über die Arbeitslosenversicherung; des weiteren über die von der Versicherung ausgesteuerten Personen, die die Gemeinden auf alle Fälle unterstützen müssen bis auch hier ein Ausweg gefunden wird. Die Diskussion war sehr lebhaft, streifte alle von Gen. Köpfer angeführten Dinge und nahm in manchen Fällen eine sehr kritische Haltung ein. Wir haben am Vorabend der Gemeindevorsteher es gelte, die Gemeindevorsteher auf das Große zu konzentrieren. Ein System legaler Bereicherung breitet sich wie Unkraut aus, das wir bekämpfen müssen.

Gruppe Wörsbach
Die Konferenz war besucht von 1 Bürgermeister, 7 Gemeindevorsteher, 23 Gemeindevorordneten und 16 Gästen. Gen. Kies (Karlsruhe) behandelte sehr ausführlich das Thema „Die Reichsfinanzreform und ihre Auswirkung auf die Gemeindefinanzen“. In Sand veranschaulichte Beispiele wies er auf die schwierige Lage der Länder und Gemeinden hin, die durch den neuen Ueberweisungssteuermodus noch mehr beeinträchtigt werden sollte. Die außerordentliche Not des Landes ist sehr zu bedauern, aber auch die Gemeinden stehen sehr unter der Not und haben große Schwierigkeiten bei der Leistung ihrer notwendigen Verpflichtungen. Das Referat war sehr ausgiebig und interessant, jedoch es die größte Zeit der Konferenz in Anspruch nahm.
Zu der anschließenden lebhaften Aussprache wurde von mehreren Genossen darauf hingewiesen, daß mehr als je wir uns zusammenschließen müssen, um den bevorstehenden großen und schwereren Aufgaben gerecht zu werden. Nach dem Schlußwort des Gen. Kies konnte die Konferenz geschlossen werden. — Die nächste Konferenz findet in Wörsbach statt.

Sport

Fußballvorjah

Nach ein Sonntag und wieder können sich die Fußballer im 3. Bezirk heute, um sich zu erholen für die noch ausstehenden Kämpfe, bei denen die Spiele in den Gruppen entgültig gefügt werden wird. Aber all diese Treiben werden erst dann kommen, wenn die große Sportschau auf dem Kreisplatz in Karlsruhe vorüber ist. Wir hoffen, daß der morgige Sonntag ein guter Abschluß unserer Ferienspiele bedeutet. Die Treffen in den einzelnen Gruppen sind folgende:
1. Gruppe: Haagfeld — Anellingen, Durlach — Mörch, die übrigen Spiele fallen aus.
2. Gruppe: Auerbach — Neureut, Weierheim — Eisingen.
3. Gruppe: Weingarten — Weingarten, Grünwiesenthal — Reichenbach.
4. Gruppe: Mühlburg — Baden-Baden, L. Ruppurt — Forstheim, Mörch — Rastatt, Union — Neuburgweier.
5. Gruppe: Schönbach — Mader, Aulach — Rangeneinbach, Eisingen — Weierheim.
6. Gruppe: Grünwiesenthal — H. Z. Karlsruhe.

Spiegel vom Himmelfahrtstag 1930 — 3. Fußballbezirk

1. Gruppe: Haagfeld umschifft allseitig die gefährliche Ruppe Aue mit einem 2:0-Sieg.
2. Gruppe: Grünwiesenthal bringt das Unglaubliche fertig und gewinnt gegen Bergauhen mit 2:1 Toren.

4. Gruppe: Rastatt muß mit 1:3 gegen Neuburgweier die Segel streichen. Union läßt sich nicht von der Tabellenführung bringen. Mit 6:1 gewann es gegen Grünwiesenthal. Zweite Mannschaften 4:2 für Union.

5. Gruppe: Eisingen und Eisingen teilen sich mit 3:3 die Punkte. Eisingen II. — Eisingen II. 3:1.

6. Gruppe: Mader überführt Haagfeld 1h mit 6:1.

7. Gruppe: H. Z. Karlsruhe und Eisingen spielen unentschieden. Ergebnis 2:2. Neureut spielte in Grünwiesenthal und verlor unbedeutend hoch mit 3:10.

Jugendspiel: Neuburgweier — Forstheim 3:3.
Privatspiel: Mit einer Bombenmannschaft kamen die Genossen von Auerbach nach Grünwiesenthal und gewannen nach überlegenem Spiel gegen Grünwiesenthal II. 6. mit 6:3 Treffern. Anellingen — Weierheim 5:2. Anellingen II. — Weierheim II. 7:1.

Grünwiesenthal II. 6. — Auerbach II. 6. 3:6.
Die alten Knaben, Herrn kann man nicht sagen, denn nur wenig Haare waren unter dem Gesichtsdorfbirne, den man gemeinlich als Nase bezeichnet zu sehen, produzierten am Morgen ihre Gänse, fühlbarbelnchen genannt, aus. Die Gänse hatten mehr auf in den Gelenken und waren dadurch den eingerosteten Platzbesten weit voraus. Dazu kam noch, daß die Gänse mit 70 Kilometer Geschwindigkeit nicht nur mit ihrem Beinbeißel angefahren gekommen waren, sondern daß sie eben auch mit dieser Schnelligkeit auf dem Rasen sich bewegten. Der internationale U.S.-Commodore hatte alle Mühe, nicht überfahren zu werden, denn zwischen dem also rasenden Auerbacher Beinbeißer und den traufordlichen langlamen Platzbesten, die nötige Distanz zu halten, ist nicht immer einfach. Zum ganzen ein Spiel zum Graben.

Sobenerwiesenthal I. — Weierheim I. 8:1.
Das Spiel begann mit einem schönen Angriff und vielsprechend für Weierheim. Schon in den ersten Minuten konnte Weierheim in Führung gehen; aber nicht lange währte die Freude und Sobenerwiesenthal konnte ausgleichen. Es führte dann darauf, daß jeder Eigentümer von Weierheim mit 3:1. Vor der Pause schloß sich noch ein weiterer Treffer für Sobenerwiesenthal an. Nach Seitenwechsel verlor das Spiel an Reiz, da Weierheim energielos und gleichgültig spielte. Sobenerwiesenthal sollte nach dem Spiel das Endezeitwort sein.

Grünwiesenthal — Neureut 10:3 (3:1)
Zu einem interessanten und fairen Spiel trafen sich obige Mannschaften in Grünwiesenthal. Es darf von Neureut gesagt werden, daß sie über ein gutes Spielmaterial verfügen. Die hohe Niederlage ist unbedeutend, denn die Grünwiesenthaler Elf hatte heute einen großen Tag und ihre Schließ-Zielel angezogen. Angenehm fiel die Ruhe auf beiden Seiten auf. Der Schiedsrichter konnte sich dabei auch seines Amtes freuen.

H. Z. Karlsruhe I. — Eisingen I 2:2 (1:2)
Die H. Z. Karlsruher Mannschaft schied auch in dieser Serie ihre Unbedeutendheit nicht los zu werden. Nach der katastrophalen Niederlage am vergangenen Sonntag in Durmersheim, räumte man ihr zu der obigen Begegnung keinerlei Aussicht ein und Eisingen selbst hätte am allerwenigsten daran gedacht, an H. Z. Karlsruhe einen Punkt abtreten zu müssen. Damit wird die Sache für Eisingen ernst, denn durch den heutigen Verlustpunkt schwinden die Aussichten für Eisingen immer mehr, mit an der Tabellen Spitze zu bleiben. Der lachende Dritte dürfte zweifellos Grünwiesenthal sein. Ueber das Spiel selbst ist wenig zu berichten. Festhalten muß aber werden, daß beiderseits viel zu laut und reichlich hart gespielt wurde.

Eisenbahner — Ruppurt 3:1 (1:0)
Der Sieg der Eisenbahner ist umso höher zu bewerten, da dieselben mit 10 Mann antraten und hieron 4 Mann Ersatz waren. Beide Mannschaften lieferten ein äußerst hartes Spiel. Bei den Eisenbahnern konnte im großen ganzen die Mannschaft genügen. Der Torwart war eine Klasse für sich. Derzeitigen Spielers dagegen war etwas zu außen und der Mittelfürmer. Der Rechtsaußen dagegen war etwas zu jaghaft. Bei Ruppurt r konnte „Spielerisch“ die Gesamtmanufaktur ebenfalls genügen. Der linke Flügel ist der bessere Teil der Mannschaft. Einige Spieler, hauptsächlich die Verteidigung, dürften in ihrer Spielweise etwas laudischer sein, sonst verlieren sie durch Stürmer und Strafschöße noch manches Spiel. Schiedsrichter gut.

H.S.B. Ruppurt I. — H.S.B. Neureut I. 3:3 (1:0)
Zum Anspiel bog entzündete sich sofort ein hartes Spiel. Beiderseits wurden gefährliche Angriffe eingeleitet, doch die Hintermannschaften machten viele zunichte. Nach und nach machte sich bei Ruppurt eine Ueber-

legenheit bemerkbar und einen Erfolg konnte der Halbkreis Ruppurts die vor Halbzeit erzielen. Gleich nach Anspiel kommt Neureut vor das Tor Ruppurts, jedoch der Torwart ist eine Klasse für sich. In der 15. Minute konnte der Mittelfürmer Ruppurts das Schlußwort auf 0:2 stellen. Neureut wehrte sich nun mächtig, und der Mannschaft gelang es auch noch, daß sie durch die Selbsttätigkeit der Verteidigung Ruppurt 3 Tore aufholen konnten. Nachdem das Spiel für Neureut 2:3 steht, so legte der Sturm Ruppurts in den letzten 7 Minuten noch einmal Tempo darauf, so daß es dem Rechtsaußen Ruppurts gelang, das Schlußresultat auf 3:3 zu stellen.

Serienpiel Weierheim — Eisingen 3:3 (1:1).
Weierheim, welches mit vier Mann Ersatz antraten mußte, konnte trotzdem das Spiel offen gestalten. Eisingen gelang es den Führungstreffer zu erzielen, doch konnte Weierheim den Ausgleich vor Halbzeit erzielen. Nach Halbzeit spielte Weierheim etwas überlegen und konnte durch den Mittelfürmer, welcher heute einen glänzenden Tag hatte, zwei weitere Tore erzielen. Durch fehlerhafte Stellung der Weierheimer Hintermannschaft gelang Eisingen das zweite und kurz vor Schluß das dritte Tor und konnten somit einen Punkt mit nach Hause nehmen. Bei Weierheim bewährte sich der Ersatz von der Jugend nur teilweise.

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G.
Stuttgart Welle 379,7 — Freiburg Welle 577

Sonntag, 1. Juni: 7 Uhr: Karfunkelkonzert. 8.15 Uhr: Morgenabonnament. 10.30 Uhr: Katholische Morgenfeier. 11.30 Uhr: Samstagskonzert. 13 Uhr: Kleines Kapitel der Zeit. 14 Uhr: Im Schwarzwald. 15 Uhr: Vortrag Friedrich der Große. Maria Theresia und das Deutschland I. 15.30 Uhr: Sängerkreis. 16.15 Uhr: Unterhaltungskonzert. 18 Uhr: Kurzgeschichten. 18.30 Uhr: Am Start. 19.10 Uhr: Sportfunkbericht. 19.25 Uhr: Einführende Worte zu „Mitsa“. 19.35 Uhr: Aus Karlsruhe „Mitsa“. 20.20 Uhr: Sonntagabend. 22.45 Uhr: Langmusik.
Montag, 2. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 10 Uhr, 12.15 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 15.30 Uhr: Blumenkunde. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Acht Tage in Moskau. 18.35 Uhr: Was ist Soziologie? 19.05 Uhr: Englischer Sprachunterricht. 19.30 Uhr: Konzert. 20.30 Uhr: Deutsche Volkslieder. 21.30 Uhr: Literarische Stunde. 22 Uhr: Englische Kompositionen.
Dienstag, 3. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 10 Uhr, 12.15 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 15.15 Uhr: Frauenkunde. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Die Tragödie der Tiere auf der Erde. 18.35 Uhr: Der Römertalabteiler Hans Kahlert liest eigene Gedichte. 19.05 Uhr: Die Staatsangehörigkeit der verheirateten Frau. 19.30 Uhr: Weitere Vieder und Lieder. 20 Uhr: Was-Konzert. 20.30 Uhr: Konzert. 21.30 Uhr: Armin Knab-Stunde.
Mittwoch, 4. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 10 Uhr, 12 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 15 Uhr: Stunde der Jugend. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Vierzehnjährige Goldschäde im Nationalmuseum in Athen. 19.05 Uhr: Vortrag: Die Jagd der Naturbilder. 19.30 Uhr: Die Gärtenpflege. 20.15 Uhr: Musikalische Abendfeier. 21.30 Uhr: Das Zeitungsjournalistische Institut in Heidelberg. 22 Uhr: Konzert.
Donnerstag, 5. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 11 Uhr: Promenadenkonzert. 15 Uhr: Arbeitsstunde. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Das Studium der Matheematik. 18.35 Uhr: Vortrag: Die sterbende Flamme, eine unmoderne Betrachtung. 19.30 Uhr: Die Sandtreiber. 22 Uhr: Klavier-Konzert.
Freitag, 6. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 10, 11, 12.15 und 13 Uhr: Schallplatten. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Gedicht im Heim. 18.35 Uhr: Arbeitsstunde. 19.30 Uhr: Vortrag: Die Welt. 20.45 Uhr: Szenen. 22 Uhr: Sportbericht. 22.30 Uhr: Unterhaltungskonzert.
Sonntag, 7. Juni: 6 und 6.30 Uhr: Morgenabonnament. 7.30 Uhr: Brunnkonzert. 10 Uhr, 11 Uhr, 12.15 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 14.30 Uhr: Stunde der Jugend. 15.30 Uhr: Weitere Konzert. 16 Uhr: Geistliches Konzert. 17.45 Uhr: Sportfunk. 18.05 Uhr: Das Turnen an deutschen Hochschulen. 20.30 Uhr: Staatsprozeß gegen Gandhi. 21.10 Uhr: Klaviermusik. 22.45 Uhr: Langmusik.



Es schmeckt noch mal so gut!

wenn Schüsseln, Platten, Teller, Saucieren und Schalen vor Sauberkeit strahlen — wenn Bestecke und Tafelgeräte in appetitlichster Reinheit blitzen. **imi** vollbringt dieses blinkende Wunder. **imi** gibt der festlichen Tafel und dem Familientisch gute Stimmung! **imi** hat ganz fabelhafte Kräfte. Silbersachen und Service — im Nu erhalten sie wieder blitzblankes Aussehen und funkelnde, lachende Frische. Spielend besorgt **imi** das Aufwaschen und Spülen des Eßgeschirrs. Fett, Öl, Saucen- und Speisenreste entfernt es mühelos, gründlich und schnell — nicht ein Schmutzteilchen bleibt zurück. **imi** ist sehr ergiebig: 1 Eßlöffel reicht für 1 Eimer = 10 Liter heißes Wasser.

Nutzen auch Sie im Haushalt diesen wirtschaftlichen Helfer!

Henkel's
Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Auch im

Strohhüt

ist unsere
Auswahl imponierend
und finden Sie bestimmt Ihrem Geschmack
entsprechend den „richtigen“ und
sehr preiswerten Hut.

Unsere Stärke:
Echte
Panama
Originalware
Mk. 12.- 14.- 16.- 18.- 20.- u. höher

Unsere Schaufenster zu besichtigen ist lohnend.

W. Zeumer

Kaiserstr. 125/127

Schauburg

Marienstraße 16 Telefon 6284

Anlässlich der großen Flustages
verlängern wir bis einschließlich
Montag den größten Fliegerfilm,
der je das Licht der Leinwand
erblickte: 4124

Flieger

Eine brausende Symphonie
zwischen Himmel und Erde

Ein Tonfilm

mit einer starken, packenden
Handlung, mit herrlichen, nie
gesehenen Flug-Aufnahmen
Flugzeug-Aufstieg,
Flieger-Künste (Loopings,
Rollings, Trudeln usw.)
Luftkampf, Absturz

Alles aus nächster Nähe, durch
die Geräusche zum Erlebnis ge-
steigert

Ein fabelhafter Film!
Jugendliche haben Zutritt!

4
6.20
8.50
Uhr

Zum Fest



Goldsiegel



Schirme



W. Kern
Kaiserstr. 74

Der

Pfingst-Verkauf

in
Sommerkleidern
bei



Eisenhardt

Damenmoden

Kaiserstraße 50 a Ecke Adlerstraße

BEACHTEN SIE MEINE 4 SCHAUFENSTER

Habe mich in Karlsruhe
Beierheimer Allee 1 (Tel. 6679)
niedergelassen

Gustav Wiesenberg

Dentist

Beleuchtungs-
körper

bei uns zur Zeit
unglaublich billig
auch die besten Qualitäten
Besichtigen Sie unser
Fenster

KARRER

Amalienstraße 25 a
Teilszahlung

Erstklassige
Marken-Fahrräder
auf Teilzahlung
Befandteilen und Zubehörten
Reparaturen 3959

M. Ebert, Karlstraße 45

Gute Qualität, niedrigste Preise.

Damenmäntel Woll- u. Sommerkleider

auch für stärkste Frauen

Während der Messe
auf meine ohnehin schon
billigen Preise bei Einkäufen
10% Rabatt

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 36, 1 Treppe
Ratenkaufabkommen d. Badisch-Beamtenbank

Kaufm. Lehrling sofort
gesucht aus ein. bess.
Arbeiterfamilie für
Berufskleid. und Kon-
fektion. Offert. unt.
4030 an das Volks-
freundbüro.

Sommerproffen

beseitigt unter Garantie schnellstens das
bekannte

Frucht's Schwanenweiß

Zu haben:
Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 26/28
Salon C. Berger, Ritterstraße 6
Drogerie Vetter, Zirkel 15

Sonder-Angebot

Nur solange Vorrat!

1 Posten

Küppersbusch- Gasherde

3 Flammen, mit Backofen

Mk. 115.-

Ph. Nagel

Abteilung Herde und Oefen
Kaiserstraße 55/59

Graue Haare!

Warum älter erscheinen als Sie sind,
Schreiben Sie uns sofort. Sie erhalten
kostenlos die Broschüre „Wie graue
Haare in 14 Tagen Jugendlich zu erlangen“
Wimberger & Co., Augsburg H 99
Schleißbach 26.



Pfingstangebote

unterbreitet der fortschrittliche Kaufmann durch den Anzeigenteil des Volksfreund! Dem Leser unseres Blattes ist der Anzeigenteil bester Wegweiser zum vorteilhaften Einkauf, er wird immer den in seiner Zeitung werbenden Unternehmen den Vorzug geben. Er weiß, daß Anzeigenwerbung durch verstärkten Umsatz die Ware verbilligt, er weiß, daß der werbende Kaufmann den höchsten Dienst am Kunden erfüllt.

Fortschrittliche Geschäftsleute sprechen durch den erfolgsbringenden Anzeigenteil des Volksfreund! Wirtschaftlich denkende Leser kaufen bei Volksfreund-Inserenten!

Eröffnung

Optische Anstalt Franz Hofer

Kaiserstr. 247
am Kaiserplatz

Große Auswahl!
Krankenkassenlieferung!



Werkstätige in Stadt und Land!

Ihrer Versicherungs-Unternehmen

Volksfürsorge

Werblichlich-Gewerkschaftliche
liche Versicherungs-Vereinigungen
ist die
größte Volks-Versicherung-
Gesellschaft in Deutschland.
Günstige Versicherungsbedingungen
Hohe Gewinnaufteilung! Bei Unfall
doppelte Versicherungsleistung!

Arbeiter, Angestellte und Beamte
versichern sich und ihre Angehörigen nur bei dem eignen Unternehmen!

„Volksfürsorge“

Auskunft erteilt bezgl. Material beziehen kostenlos die Rechnungs-
stellen: Karlsruhe, Schützenstraße 16; in Offenburg, Karl-Rückert-
Straße 10; oder der Vorstand der Volksfürsorge in Danzberg,
in der Allee 58/59

Echtliche Mitarbeiter finden guten Nebenverdienst!

Mama, bitte bitte!

Zum Waschen meiner Haare
erspare, verwende n Brennessel-
tinktur, der Boden wird rein, die
Haare fein und die Kosten sind klein.

M. 1.50, 3.-, 5.-

Gg. Schneider & Sohn

Haarbehandlungs-Institut
Karlsruhe, Eberstraße 16
beim Altbahnhof / Telefon 7804

Spezialstunden für mikroskopische Haaruntersuchungen
mitwoch bis Samstag 10-15 Uhr

Dr. Eduard David, M. d. R.

Referentenführer

Eine Einführung in die

Kunst der Rede

Kart. M. 1,60 Gebd. M. 2,40

Allen Funktionären, besonders
den jüngeren, zu empfehlen.

Zu beziehen

Volksfreund - Buchhandlung
Waldstraße 28 Fernruf 7020/21

Preiswerte Pfingstangebote

Madras-Garnituren 3 teilig . . .	4.95	Mull buntgemustert, 120 cm . . .	1.20
Tüll-Garnituren 3 teilig, moderne Muster . . .	9.50	Voile bunt, indanthren, 112 cm . . .	2.20
Voll-Voile-Garnituren 3 teilig, mit Volants . . .	4.50	Damast indanthren, 120 cm . . .	2.95
Flammenrips-Garnituren 3 teilig a Farb. . .	5.80	Flammenrips indanthren, viele Farben, 120 cm . . .	4.30
1a Schweizer Voll-Voile 112 cm, w.B. u. creme . . .	1.80	Tisch- u. Diwandeck, Teppiche, Läufer	
1a Schweizer Marquisette 150cm . . .	3.75	Bettvorlagen äußerst preiswert.	

5% Kassenrabatt, Ratenabkommen

Spezialhaus für Gardinen und Teppiche

GEBR. KAUL

Kaiserstraße 109 (zwischen Adler- u. Kronenstr.)

IHRE KLEIDUNG zu Pfingsten

kaufen Sie gut und preiswert in dem größten Spezial-Geschäft Karlsruhes

Herren-Anzüge in hundertfacher Auswahl

39.- 45.- 52.-
58.- 68.- 78.-
88.- 98.- und höher

Sport-Anzüge / Sport-Hosen
Lüster-Röcke / Flanell-Hosen

Breitbarth

Kaiserstraße Karlsruhe Ecke Herrenstr.



Ziehung am 18. Juni 1930 Geld-Lotterie

zugunsten des Offenbacher Ledermuseums
1928 Geldgewinne u. 1 Prämie aus RM.
10,000
5,000
4,000
1,000
Lose 1 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra,
13 Lose 12 M., empfehlen
Eberh. Fetzer, Karlsruhe i. B.
Kreuzstr. 28, P. Sch. Karlsruhe 19876
sowie die Staatl. Lotterieleitungen
und die bekannten Verkaufsstellen

Hier zu haben bei d. Lott.-Einn. K. 652z,
Inh. E. Zwerg, B. Holz, Karlstr. 64
F. J. Sonner, Kaiser-Allee 5 und
Töpfer, Kriegsstraße

Rekord-Angebot! Spelezzimmer

echt Eiche, hübsche Form, fein dunkel
gebeizt, Büfettoberteil innen Mahagoni
mit geschliffenen Gläsern, liefern wir
komplett zu

nur Mk. 595.-

Das Zimmer besteht aus 1 Büfett, 150 cm
breit, 1 Kredenz, Tisch und 4 Stühlen
mit echten Rindledersitzen
Beschichtigung ohne Kautzwan

Karl Thome & Co.

Möbelhaus - Karlsruhe
Herrenstr. 23 gegenüber der
Reichsbank
Strenge reelle Bedienung!
Glänzende Anerkennungen!
Ratenkaufabkommen / Franko Lieferung
riesig große Auswahl!

Badisches Landestheater

Samstag, 31. Mai
7 26
7h.-Gem. 901-1000
und 1301-1350
Zum ersten Mal
Vom Teufel geholt
Schauspiel von
Rud. Hamann
Regie: Baumbach
Rittmeister: Ermerich,
Quatier, Gebelien, Jant,
Selling, Brand, Bablen,
Gemmede, Graf, Hierl,
Höber, Klobie, Rahne,
Rehmer, Richter
Anfang 20 Uhr
Ende 22 1/4 Uhr
Streife A (0.70-3.00 A.)
800

Sonntag, 1. Juni

7 26
7h.-Gem. 1. S.-Gr.
Zum Händelfest
Alcina
Eine Herodober von
G. F. Händel
Dirigent: Kribs
Regie: Rutenbeder
Rittmeister: Mant,
Janz, Grünwald-
Seyfert, Ranga, Straß,
Rettwig, Schepflin
Anfang 19 1/2 Uhr
Ende gegen 22 Uhr
Streife D (1.00-3.00 A.)
801
Ra. 2. 6. Brille Ggina.

Schlafzimmer

komplett
von 938.325.- an
Hain & Künzler
Waldstr. 6 Baden
und Weingarten, 205-
linger Str. 11. 4026

Preiswerte Herren-Artikel zu Pfingsten!

Oberhemd Popeline in modernen 5.40
Streifen 6.90
Sporthemd Oxford mit festem 4.90
Kragen und passendem Selbstbinder 6.40
Schillerhemd bunt Zefir 3.70
Schillerhemd mit feinen Streifen 4.90
Unterhose makro- Gr. 5 1.95 Gr. 4 1.75
Unterhose echt Makro Gr. 5 2.90 Gr. 4 2.60
Netzjacke mit Zug- Gr. 5 -.90 Gr. 4 -.80
Netzjacke mit verstärkter Schulter
Gr. 5 1.45 Gr. 4 1.30

Burchard's Reklame-Einsatzhemd

mit hübschen Popeline-
Einsätzen
Gr. 5 2.30 Gr. 4 1.95

Selbstbinder Dessins 1.-

Socken Baumwolle mit Kunstseide, bunt oder schwarz-weiß -.50

Socken Baumwolle karliert -.65

Socken rein Wolle, gestrickt, kamel- haarfärbig 1.-

Socken Baumwolle gestrickt, meliert -.50

Burchard

BIL. & verkaufen: Weiß-
wollene Koste f. 141. 51g.
Zemischafte Größe 41.
Schwarzwalb-Bamber-
farzen. Kofeftr. 5 IL.
zwifsch. 12 u. 13 Uhr. 8576

Christl.-Wissenschaftl. Vereinigung
(Christian Science Society) Karlsruhe
Vortragsabend: Sonntags 9 1/2 Uhr vormittags,
Wittmoos 8 Uhr abds. Kriegsstr. 84, Vortragssaal

Prima
Apfelmost
empfiehlt
Kelterer Mayer
Humboldtstr. 11

Karlsruher Groß-Flüchttag



Kommt in Massen Ihr unterstützt die Deutsche Luftfahrt!
MEISTER UDET und andere Internationale Größen **FLIEGEN**
Ein Ereignis! Für Karlsruhe noch nie gezeigtes Weltstadtprogramm Ein Ereignis!
Die großen Flugplatzausweise haben zu der Flugveranstaltung keine Gültigkeit!

am Sonntag, den 1. Juni 1930
nachmittags 3 Uhr

STADTGARTEN

Sonntag, den 1. Juni 1930 von
11-12 1/4 Uhr
(Kein Musik-
zuschlag)
Früh-Konzert
Von 16 bis
18 1/2 Uhr:
Nachmittags-Konzert
Von 20 bis
22 1/2 Uhr:
Erstes Abend-Konzert
Orchester der drei Konzerte die Polzel-Kapelle

Gesamtverband

der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Per-
sonen- und Warenverkehrs, Ortsverwaltung Karlsruhe

Berufsammlung

aller Hausangestellten, wie Dienstmädchen, Fuß- und Wasch-
frauen ufo. sst.
Tagesordnung: Vortrag der Landtagsabg. Kunigunde Fischer:
"Die Lage der Hausangestellten"
Wir ersuchen alle Eltern, deren Töchter als Hausangestellte in
Frage kommen, sie dieser Berufsammlung zuzuführen zu wollen.
Das hausangestellte Personal von Kliniken und sonstigen An-
stalten wird hiermit ebenfalls freundlichst eingeladen.
Die Ortsverwaltung. 4041

Mousselin 40

per Mtr. 80 4 60 4 45 4

Waschseide 60

p. Mtr. 41.50 1.- 75 4 65 4

Voil-Voil 90

1 m brek. neue Mu t. p. Mtr.

große Auswahl Bembergseide, Crepe
de chin, Veloutine, Wollmousselin
äußerst preiswert!

Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse

Arthur Baer

Kaiserstr. Nr. 133
Eingang Kreuzstraße, gegenüber der
kleinen Kirche 4128
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch
Ratenkaufabkommen

Hochbaum, Meter 35 Bg
Weiberfischer, Piffsee
Stoffhändler etc. billig!
bei sofortiger
Lieferung 3987
25 Hirschstraße 25

Schlafzimmer

echt Eiche 450.-
kompl.

Küche

nat. las. 250.-
kompl.

MÖBEL

Carl Baum & Co
Erbsprinzenstr. 30
(am Ludwigsplatz) 4022

Zum erstmal in Karlsruhe auf dem Messplatz

bringt die Weltfirma Siebold & Herhaus

Die Motorboot-Regatta auf dem Siebold-See

auf dem Siebold-See
Das neueste auf dem Gebiete des Wassersports
Als zweite Sensation kommt der beliebte
Auto-Skooter
wo jeder sein eigener Chauffeur ist.

Zum Salmen

Am Ludwigsplatz Telefon 2019
Eigene Schlachtung
Samstag ab 6 Uhr: Schweinsknöchel
Schönes Nebenzimmer
FRITZ BEISEL, Metzger und Wirt

Großes Gartenkonzert

mit Tanz und Volksbelustigung
Sonntag, 1. Juni, nachmittags 3 Uhr
Konzert
von 5 Uhr ab
Tanz u. Konzert
OTTO OESTERLIN
Wirtschaft u. Z. Kaisergarten
Metzgerei Kaiser-Allee 23 41-3

Zum Felseneck

Kriegsstraße 117 4100
Preiswerter Mittagstisch
Reiche Auswahl in kalten
und warmen Speisen
Verkauf von Wurstwaren üb. die Straße
Wilhelm Bub, Metzger u. Wirt

Colosseum

Heute 8.30 Uhr:
Die großen erbitterten
**Schluß-
kämpfe**
an denen teilnahmen
Wehrm. Wildmann
Stolzewald u. Kop
Nach den Kämpfen
Proklamierung und
Ehrung der Sieger.

Restaurant 'Zum Elefanten'

Kaiserstraße 42
Samstag 8 Uhr
Sonntag bei Regen
4 Uhr sonst 8 Uhr, das
zweitköpfige Gastspiel
Adi Walz
Kapelle: 4154
Zoller-Perkeo.

500000 Mk.

find auf erste Hypothek-
sen zu 7 1/2 % Zinsen,
Rückauszahlung 92 1/2 %
auf 10 Jahre fest nur
auf übliche Objekte zu
vergeben.
Effertev. unt. Nr. 3841
an das Volksfreundbüro

Gasthaus z. Großen Linde

DURLACH
Sonntag, den 1. Juni, von 6 Uhr ab
KONZERT
unter Mitwirkung des bekannten Humoristen
DONE MANZARO
Es ladet freundlichst ein
Familie Wilhelm Mayer
zur Großen Linde
gegenüber dem Güterbahnhof.

Sozialdemokrat. Partei Deutschlands Ortsverein Karlsruhe

Berufsammlung

Donnerstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr im Lokal
Cambriusshalle
aller selbständigen gewerbetreibenden Genossen. Tagesordnung:
"Sozialdemokratie und die kommenden Gemeindevahlen"
Referenten:
Stadttrat Genosse Töpfer und
Stadtverordneter Genosse W. Koch
In dieser Berufsammlung sind außer den Parteigenossen
alle übrigen gewerbetreibenden eingeladen, die Anwesen-
unferer Bewegung find. Der Vorstand

freigewerkschafter fahren nur

LINDCAR

Unternehmen d. Gewerkschaften
Kleinste Wochen oder Monatsraten
LINDCAR-FAHRRADWERK
AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin - Lichtenrade.
Auskunft und Verkauf in Karlsruhe durch den Kollegen
Alb. Hoffmann, Karlsruhe i. B.
Weltzienstraße 33
Ortsausschub des A.D.G.B.
Karlsruhe i. B.